



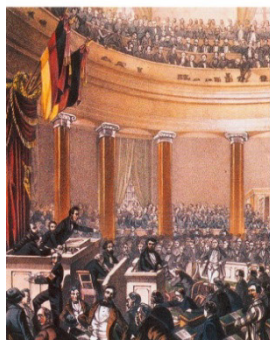
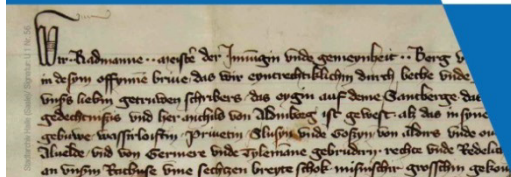
Stadt Leipzig



Tag der Archive



VdA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.



BÜRGER DEMOCRA KRATIE



3. MÄRZ

2018

TAG DER ARCHIVE 2018

Auf Initiative des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare e. V. (VdA) findet seit 2004 alle zwei Jahre der bundesweite Tag der Archive statt. In diesem Jahr haben die Mitglieder des VdA für das Motto **Demokratie und Bürgerrechte** gestimmt. Sie wählten damit ein Thema, das durch die politischen wie auch gesellschaftlichen Veränderungen im In- und Ausland in den vergangenen Jahren stark in den Fokus gerückt ist.

So hat der Leipziger Stadtrat für das Jahr 2018 ein **Jahr der Demokratie** initiiert, um demokratische Werte weiter zu stärken. Es soll Bürgerinnen und Bürger dazu motivieren, sich kontinuierlich an gesellschaftlichen Diskussionen und Prozessen zu beteiligen und durch ihr Engagement die lokale Demokratie zu stärken.

In diesem nicht immer einfachen Prozess kommt den Archiven eine bedeutende Rolle zu: Sie sind verlässliche Wissens- und Informationsspeicher, indem sie Dokumente der Geschichte bewahren, erschließen und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Am 3. März öffnen die Leipziger Archive ab 10:00 Uhr ihre Türen und bieten Führungen, Ausstellungen und Programme zum Thema Demokratie und Bürgerrechte.

TEILNEHMENDE ARCHIVE

Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.

(Haus der Demokratie Leipzig, Raum 303)

Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig

www.archiv-buergerbewegung.de

Tel.: 0341/30 65 175

ÖPNV: Bahn 9, 10, 11; BUS 70, 89 (Connewitz Kreuz)

Archiv für Geographie des Leibniz-Instituts für Länderkunde

Schongauerstraße 9, 04328 Leipzig

www.ifl-leipzig.de

Tel.: 0341 60055127

E-Mail: archiv@ifl-leipzig.de

ÖPNV: Bahn 3, 7 (Paunsdorf-Center); BUS 72, 90

(Schongauerstraße/Sachsenterme);

Regional-/S-Bahn (Engelsdorf)

Das Stasi-Unterlagen-Archiv (BStU)

Außenstelle Leipzig

Dittrichring 24, 04109 Leipzig

www.bstu.de

Tel: 0341 22473211

E-Mail: astleipzig@bstu.bund.de

ÖPNV: Bahn 1, 3, 4, 7, 9, 12, 14, 15 (Goerdelerring),
BUS 89 (Thomaskirche), S 1 – S 5 (Markt)

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.

c/o Louise-Otto-Peters-Archiv

im Haus des Buches, Zimmer 127

Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig

Tel.: 0341 58151522

E-Mail: info@lopleipzig.de

ÖPNV: Bahn 15 (Gutenbergplatz)

Sächsisches Wirtschaftsarchiv e. V.

Industriestraße 85-95, 04229 Leipzig

www.swa-leipzig.de

Tel.: 0341 919920

E-Mail: kontakt@swa-leipzig.de

ÖPNV: Bahn 3 (Elster-Passage) und
14 (Gießereistraße)

Sächsisches Staatsarchiv, Staatsarchiv Leipzig

Schongauerstraße 1, 04328 Leipzig

www.archiv.sachsen.de

Tel.: 0341 2555520

E-Mail: poststelle-l@sta.smi.sachsen.de

ÖPNV: Bahn 3 und 7 (Paunsdorf-Center), BUS 72, 90
(Schongauerstraße), Regional-/S-Bahn (Engelsdorf)

Stadt Leipzig, Stadtarchiv

Torgauer Straße 74, 04318 Leipzig

www.leipzig.de/stadtarchiv

Tel.: 0341 1233800

E-Mail: stadtarchiv@leipzig.de

ÖPNV: Bahn 3 und 3E (Volksgarten/Stadtarchiv), 8
(Torgauer Platz), BUS 90 (Permoser-/Torgauer
Straße)

Weitere Informationen finden Sie unter

www.tagderarchive.de

demokratie.leipzig.de

Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.

Das Archiv Bürgerbewegung Leipzig sammelt seit 1991 die hinterlassenen Selbstzeugnisse der DDR-Opposition, der Bürgerbewegung und der in den Jahren 1989/90 entstandenen Initiativen und Parteien, um diese zu sichern, dauerhaft aufzubewahren, zu erschließen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Archivführungen: 10:00 und 12:00 Uhr

Die Archivführungen ermöglichen einen Blick „hinter die Kulissen“, in das Magazin und in die Archivbestände zur Demokratie- und Bürgerrechtsbewegung in der ehemaligen DDR.

Führungen durch die Wanderausstellung „Die ganze action hat geprägt“ – Zur Sprengung der Universitätskirche in Leipzig 1968: 11:00 und 13:00 Uhr

An Hand eines historischen Einzelfalles wird von den Erfahrungen einer Generation erzählt, deren Ideale und Lebenslust mit dem Machtanspruch der SED kollidierte. Die biografischen Erlebnisse stehen dabei im Sinnzusammenhang mit der transnationalen Protestkultur und stellen die Frage: Wie viel Zivilcourage war in der DDR möglich und nötig?

Gezeigt werden außerdem unbekannte 8mm-Filme.

Am Tag der Archive geöffnet: 10:00 – 15:00 Uhr



Die Universitätskirche Leipzig wenige Tage vor ihrer Sprengung am 30. Mai 1968 (Archiv Bürgerbewegung Leipzig)

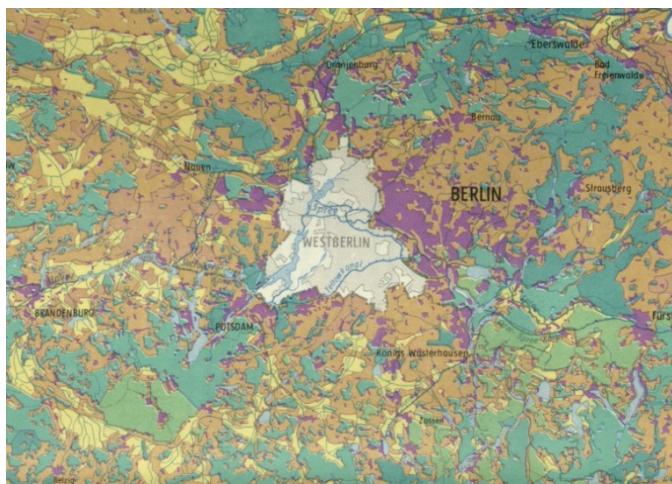
Archiv für Geographie des Leibniz-Instituts für Länderkunde

Landkarten sind Wissensspeicher und Informationsträger, mit ihnen orientieren wir uns im Raum. Über Jahrhunderte erdachten findige Kartographen immer neue Methoden, um die gewölbte Erde möglichst korrekt abzubilden. Was aber, wenn Karten aus militärischen, politischen oder wirtschaftlichen Interessen manipuliert und ihr Gebrauch eingeschränkt wird? Vor allem in autokratischen und totalitären Systemen war die Karte immer ein Instrument von Herrschaft und Macht, wurden dem gemeinen Volk Informationen vorenthalten oder falsche Tatsachen vorgespiegelt.

Zum Tag der Archive öffnen wir unsere Kartensammlung und zeigen beeindruckende und verwirrende Beispiele von politischer Einflussnahme auf Karten: War die DDR ein grenzenloser Staat? Wie löste sich Westberlin in Luft auf? Warum war der Brocken selbst für Alpinisten unerreichbar? Antworten auf diese und andere Fragen erhalten Sie auf einer Entdeckungstour durch unsere historischen Bestände.

Führungen durch die Sammlungen (Archiv für Geographie, Geographische Zentralbibliothek, Kartensammlung): 10:30, 12:00 und 13:30 Uhr

Am Tag der Archive geöffnet: 10:00 – 15:00 Uhr



Darstellung von West-Berlin im Atlas DDR, 1981 (Atlas DDR, Bl. 34, Hauptarten der Flächennutzungen, Gotha/Leipzig 1981, Ausschnitt, Archiv für Geographie des Leibniz-Instituts für Länderkunde)

Das Stasi-Unterlagen-Archiv (BStU)

Im Gebäude der ehemaligen Bezirksverwaltung Leipzig des MfS befindet sich heute die Außenstelle Leipzig des BStU. Hier lagern 8,6 laufende Kilometer Akten und mehr als 2,8 Millionen Karteikarten: ein einzigartiger Fundus für die Aufarbeitung der DDR-Diktatur.

Am Tag der Archive bieten wir

- Archivrundgänge
- Ausstellungen
- Musterakten und
- Beratung zur Akteneinsicht

Film und Gespräch: 15.00 Uhr Vernichtet – nicht verloren. „Der Stasimann in Schweden“

2.305 Säcke mit zerrissenen Unterlagen lagern in der Außenstelle Leipzig und im gesamten Stasi-Unterlagen-Archiv ungefähr 15.500. Derzeit stagniert die virtuelle Puzzlearbeit. Ein Aktenfund aus rekonstruierten Unterlagen belegt, wie der inoffizielle Mitarbeiter (IM) „Thomas“ durch seine Spitzeleien den Lebensweg von vielen Wegbegleitern verbaute.

Der Film greift diesen Aktenfund auf und zeigt, wie ein ehemaliger Freund des IM den Fall in den Stasi-Unterlagen recherchierte und mit Zeitzeugen darüber sprach. Rüdiger Sielaff (BStU) erläutert Hintergründe zum Film und zur Arbeit mit zerrissenen Stasi-Akten.

Am Tag der Archive geöffnet: 10:00 – 18:00 Uhr



Durch die Stasi vernichtete Passfotos vom IM „Thomas“ (BStU, MfS, BV Frankfurt/Oder, Abt. XX, V 682/65, T. I.)

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V. c/o Louise-Otto-Peters-Archiv

Hier werden alle Veröffentlichungen von und über die Schriftstellerin und Mitbegründerin der deutschen Frauenbewegung Louise Otto-Peters (1819 – 1895) gesammelt und dokumentiert. In Kopien stehen ihre „Frauen-Zeitung“ und die Zeitschrift „Neue Bahnen“ zur Verfügung, die durch Register erschlossen sind, außerdem Artikel, Schriften, Gedichte und Romane von ihr. Die Bibliothek bietet Bücher zur Frauenbewegung, zum Frauenwahlrecht u.a.m.

Das Archiv stellt die „rote Demokratin“ **Louise Otto** (Ernst Bloch) vor. Sie forderte die gleichberechtigte Teilnahme der Frauen am Staatsleben, ihr Recht auf Bildung und Erwerbsarbeit. Unter dem Motto

**„DEM REICH DER FREIHEIT
WERB' ICH BÜRGERINNEN“**

bot ihre „Frauen-Zeitung“ (1849 – 1853) Frauen klassenübergreifend ein öffentliches Podium.

Als 1848erin gehört Louise Otto zu den wichtigen Vertreter/innen deutscher Demokratiebewegungen. 1865 war sie maßgeblich beteiligt an der Gründung des Leipziger Frauenbildungsvereins und des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins.

Am Tag der Archive geöffnet: 10:00 – 15:00 Uhr

Frauen = Zeitung.

Ein Organ für die höheren weiblichen Interessen.

Preis:
15 Sgr. vierteljährlich.

Begründet und fortgesetzt
von

Inserate:
1 Sgr. die Zeile.

3. Jahrgang.

Louise Otto.

1. Quartal.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung.

Motto: Dem Reich der Freiheit werb' ich Bürgerinnen.

Nr. 1. & 2.

Mittwoch, den 5. Februar.

1851.

Programm.

Die „Frauen-Zeitung“ erscheint wieder!

„Dem Reich der Freiheit werb' ich Bürgerinnen“. Ausschnitt Titelblatt der „Frauen-Zeitung“ (Louise-Otto-Peters-Archiv)

Sächsisches Wirtschaftsarchiv e. V.

Das Sächsische Wirtschaftsarchiv e.V. ist das seit 25 Jahren bestehende und von den drei sächsischen IHKn und der Leipziger Handwerkskammer geförderte regionale Wirtschaftsarchiv für Sachsen. Es verwahrt Bestände aus Industrie, Handel und Handwerk, von Vereinen und Verbänden der Wirtschaft, von Genossenschaften und Innungen sowie Vor- und Nachlässe. Die Bestände widerspiegeln v. a. die Geschichte der klein- und mittelständischen Wirtschaft Sachsens in den letzten drei Jahrhunderten. Ergänzt werden die Bestände durch eine wirtschaftsgeschichtliche Präsenzbibliothek und zahlreiche Sammlungen.

Archivführungen: 10:30, 12:30 und 14:00 Uhr

Kinderprogramm (6-12 Jahre): 10:00 – 14:00 Uhr
(Quiz „Wenn ich Bundeskanzler wäre ...“, Malecke für die Kleinen)

- Archivalienpräsentation: „Mit dem Gesicht zum Volke ...“ – Die Situation in den Betrieben der DDR zur Friedlichen Revolution 1989/90
- Betriebszeitungen, Brigadebücher, Fotos und Dokumente, etwa der Betriebsgewerkschaftsleitung zeigen, wie in den Betriebsarchiven der zunehmende Unmut der Beschäftigten Ende der achtziger Jahre und die Wendezeit dokumentiert sind.

Am Tag der Archive geöffnet: 10:00 – 15:00 Uhr



Ausschnitt aus der Betriebszeitung „Unterm Mikroskop“ des Arzneimittelwerkes Dresden GmbH 1990 (Sächsisches Wirtschaftsarchiv e. V.)

Sächsisches Staatsarchiv Staatsarchiv Leipzig

Das größte Leipziger Archiv verwahrt zahlreiche Bestände, die das Verhältnis zwischen Staat und Bürgern widerspiegeln. Dazu gehören Polizei- und Justizakten mit Ermittlungen zu Einzelpersonen aus der NS-Zeit. Ein reicher Schatz wenig bekannter Filme von Betriebsfilmgruppen und des Leipziger Bezirksfilmstudios zeigt zudem Persönlichkeiten und Propaganda im DDR-Alltag. Darüber hinaus präsentieren wir unsere Sonderausstellung „Maximilian Speck von Sternburg und seine Erben“.

- Archivalienpräsentation zu Verfolgten (1933 – 1945) und zum Kampf um die Durchsetzung demokratischer Rechte zwischen 1830 und 1920
- Historische Filme zeigen Walter Ulbricht, Angela Davis, sowjetische Kosmonauten und weitere Persönlichkeiten in Leipzig (1957 – 1990)
- Überblick über genealogische Quellen, Vorstellung von Mitmach-Projekten zur Erfassung von Leipziger Familien

Archivführungen mit Besichtigung der Magazine und Werkstätten: 10:30, 12:30 und 14:30 Uhr

„Vergessene Schicksale“, **Führungen** mit Schwerpunkt Recherchen nach verfolgten Personen: 11:30 und 13:30 Uhr

Videopräsentation „Zeitzeugen zum 17. Juni 1953 in Leipzig“ 11:00 und 14:00 Uhr

Am Tag der Archive geöffnet: 10:00 – 16:00 Uhr



Angela Davis, daneben Horst Schumann, 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, am 14.9.1972 in Leipzig (Standbild, Sächs. Staatsarchiv)

Stadt Leipzig Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Leipzig ist eines der bedeutendsten Kommunalarchive Deutschlands. Es verwahrt mehr als 12 km Akten und Geschäftsbücher, 90.000 Karten und Pläne, über 350.000 Fotografien und Ansichtspostkarten sowie Leipziger Zeitungen, Nachlässe und Sammlungen Leipziger Persönlichkeiten. Dabei reicht die Überlieferung bis in das 12. Jahrhundert zurück.

Entdecken Sie Fotos, Karten und Pläne, Anschlagzettel, Druckschriften und Akten zu den Themen

- Demokratie für alle? Die Rechte der Leipziger Bürgerinnen und Bürger im Wandel vom 19. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts
- Robert Blum und die bürgerliche Revolution 1848/49 in Leipzig
- Wahlen im 20. und 21. Jahrhundert
- Runder Tisch der Stadt Leipzig 1989 – 1990

Archivführungen: 10:30, 11:30, 13:30 Uhr

Führungen des Kurators PD Dr. habil. Hans-Joachim Marquardt durch die Ausstellung „Reclams Kosmos. 150 Jahre Reclams Universal-Bibliothek.“ (Heute im Fokus: Reclam in der DDR): 10:30, 11:30 und 13:30 Uhr

Am Tag der Archive geöffnet: 10:00 – 15:00 Uhr



Anna Ackermann, erste Leipziger Stadtverordnete (unbesoldet), um 1920 (Stadtarchiv Leipzig)